Eisenbahnüberführung 4880_EÜ-49,954

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/158765886621/

ID: 158765886621 **Datum:** 15.10.2025 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	*keine*
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	77773
Stadt-Teilort:	Schenkenzell
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Rottweil (Landkreis)
Gemeinde:	Schenkenzell
Wohnplatz:	Schenkenzell
Wohnplatzschlüssel:	8325050046
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,3148° nördliche Breite, 8,3834° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

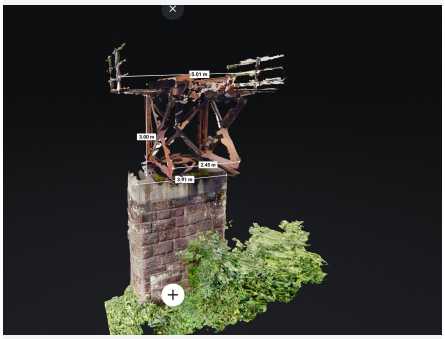
Fotos

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
Aufnahme aus 3D-Modell generiert

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)



Bildbeschreibung:
Aufnahme aus 3D-Modell generiert

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
Aufnahme aus 3D-Modell generiert

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
OBJ_DESCRIPTION_EMPTY

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:

- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:
- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Bildbeschreibung:

- *OBJ_DESCRIPTION_EMPTY*

Abbildungsnachweis:
Kornelius Goetz, denk.mal.digital (UG)

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Eisenbahnüberführung wurde im Jahr 1886 errichtet. 2012 und 2016 erfolgten Instandhaltungsmaßnahmen an der Brücke. 2024 ist die Erneuerung des Bauwerks geplant.

1. Bauphase:
(1886)

Erbauung

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Randlage

Bauwerkstyp:

- Bauten für Transport und Verkehr
  - Brücke

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Betonbau
- Skelettbau
  - Eisen- und Stahlskelett

2. Bauphase:
(2012)

Instandsetzung nach Anfahrschadens

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bestandserfassung km 44,954

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Die Eisenbahnüberführung befindet sich ca. 930 Meter nordöstlich vom Ortszentrum Schenkenzell und ca. 35 Meter südlich des Stock Tunnels. Sie überspannt dort die B 294 und die Kinzig, mit leichter Biegung von Nordost nach Südwest

Lagedetail:
- Siedlung
  - Randlage

Bauwerkstyp:
- Bauten für Transport und Verkehr
  - Brücke

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
keine Angaben

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
keine Angaben

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
keine Angaben

Bestand/Ausstattung:
keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Skelettbau
  - Eisen- und Stahlskelett

Konstruktion/Material:
Im Bestand ist eine direkt befahrene Stahl-Deckbrücke als Parallelfachwerk mit oben liegender Fahrbahn aus dem Baujahr 1886 vorhanden. Die zwei hintereinanderliegenden Einfeldträger liegen auf einem Mittelpfeiler, der zwischen der B 294 und der Kinzig angeordnet ist. Die Bauhöhe der EÜ von Schienenoberkante bis UK. Überbau beträgt ca. 3,20 m.
Die Widerlager- und Flügelwände sind als Schwergewichtsmauern ausgeführt, die vermutlich auf dem Festgestein bzw. den darüberliegenden Kiesen flach gegründet sind. Vor beiden Widerlagern sind im Bestand Feldwege/Wirtschaftswege vorhanden.
Nach den im Zuge der Baugrunduntersuchungen durchgeführten Kernbohrungen bestehen die beiden Widerlager sowie der Brückenpfeiler aus gemauerten Natursteinen (Granitblöcke), die mit Mörtel verbunden sind. Bereichsweise wurden geringmächtige Schichten aus Beton angetroffen. Am nordöstlichen Widerlager wurde bei den Erkundungsbohrungen hinter dem Granitsteinmauerwerk Steine und Blöcke sowie beiger Sand angetroffen.
Nach den Horizontalbohrungen beträgt die Dicke des nordöstlichen Widerlagers ca. 2,60 m, während beim südwestlichen Widerlager mit einer Bohrkernlänge von 3,60 m das Widerlager noch nicht durchbohrt wurde.
Zur Sicherung des Bahndamms sind die Widerlager mit ca. 9 m langen Parallelflügeln ausgeführt. Die Widerlagerhöhe von OK. Gelände bis OK. Gesims der Flügelwände beträgt auf der Nordostseite ca. 5,50 m und auf der Südwestseite ca. 9,50 m. Die an die Widerlager

	anschließenden Böschungen sind auf der Nordostseite ca. 1:1,5 und auf der Südwestseite ca. 1:1 (45 °) geneigt.